



Statistischer Bericht



Ausbildungsförderung (BAföG) im Freistaat Sachsen

2013

K IX 1 – j/13

Zeichenerklärung

- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Ergebnisdarstellung	5

Tabellen

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2013 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung	6
2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2013 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung	12
3. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten, Wohnung während der Ausbildung und Umfang der Förderung	14
4. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten und Staatsangehörigkeit	15
5. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten und Höhe der monatlichen Förderung	16
6. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht	17
7. Geförderte 2013 mit einem oder mehreren Kindern nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht	20
8. Geförderte 2013 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und deren Gesamteinkommen	23
9. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit des Vaters	24
10. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit der Mutter	25
11. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten und Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses	26
12. Geförderte Studierende 2013 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschularten	27
13. Im EU-Ausland Geförderte 2013 nach Ländern und Umfang der Förderung	30
14. Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 2001 bis 2013 nach Ausbildungsstätten	31
15. Geförderte und finanzieller Aufwand in Deutschland 2013 nach Umfang und Art der Förderung sowie nach Bundesländern	33

Abbildungen

Abb. 1 Nach dem BAföG Geförderte im Freistaat Sachsen 2004 bis 2013	34
Abb. 2 Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat im Freistaat Sachsen 2004 bis 2013	34
Abb. 3 Nach dem BAföG Geförderte im Freistaat Sachsen 2013 nach der Höhe des monatlichen Förderungsbetrages	35
Abb. 4 Geförderte und finanzieller Aufwand 2013 nach Bundesländern	35

Vorbemerkungen

Im vorliegenden Bericht werden die Ergebnisse der Statistik zum Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) für das Jahr 2013 veröffentlicht.

Die vorliegenden Angaben werden der amtlichen Statistik von den mit der Berechnung der Förderungsbeträge beauftragten Landesrechenzentren als Auszug aus deren Eingabedaten und Rechenergebnissen in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt (Sekundärstatistik).

Der Tabellenteil des Berichtes enthält Angaben über die Zahl der Geförderten und den finanziellen Aufwand. Dabei wird nach Art und Umfang der Förderung sowie nach der Wohnung während der Ausbildung unterschieden. Weiterhin werden Informationen über Alter, Familienstand und Anzahl der Kinder der Geförderten sowie der Berufstätigkeit und das Einkommen der Eltern dargestellt. In den Tabellen 1 bis 13 sind keine Angaben zu verzinslichen Bankdarlehen enthalten.

Rechtsgrundlage dieser Bundesstatistik ist das Bundesgesetz über individuelle Förderung der Ausbildung (Bundesausbildungsförderungsgesetz - BAföG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Dezember 2010 (BGBl. I S. 1952, 2012 I S. 197), das zuletzt durch Artikel 31 des Gesetzes vom 20. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2854, 2923) geändert worden ist.

Erläuterungen

Geförderte nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz

Jugendlichen wird eine Ausbildungsförderung gewährt, wenn es sich um eine Erstausbildung im Sinne des BAföG handelt. Jeder junge Mensch soll damit die Möglichkeit erhalten, unabhängig von seiner sozialen und wirtschaftlichen Situation eine Ausbildung zu absolvieren, die seinen Fähigkeiten und Interessen entspricht. Schüler und Studierende können nur gefördert werden, wenn die Ausbildung förderfähig ist. Sogenannte Ausbildungen im dualen System können nach dem BAföG nicht gefördert werden. Voraussetzungen für den Anspruch sind zunächst grundsätzlich die deutsche Staatsangehörigkeit, Eignung sowie Beginn der Ausbildung vor Vollendung des 30. Lebensjahres.

Die Zahl der Geförderten unterliegt im laufenden Kalenderjahr ständigen Schwankungen. Mit Beginn eines neuen Schuljahres oder Semesters nimmt ein neuer Schüler- bzw. Studentenjahrgang eine förderungsfähige Ausbildung auf, bisher geförderte Schüler oder Studenten fallen aus den verschiedensten Gründen aus der BAföG-Förderung heraus.

Im vorliegenden Statistischen Bericht wird die Zahl der Geförderten je nach dem Verwendungszweck der Daten in zwei Formen angegeben:

1. Soll die Zahl der Geförderten zum finanziellen Aufwand für das BAföG in Beziehung gesetzt werden, so wird sie als durchschnittlicher Monatsbestand (arithme-

tisches Mittel aus den zwölf Monatsbeständen) bestimmt. Es handelt sich hier also um eine fiktive Zahl, mit deren Hilfe z. B. der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag pro Kopf berechnet werden kann.

2. Die Gesamtzahl der Geförderten wird verwendet, um Angaben zur Zusammensetzung (z. B. nach Alter, Geschlecht, Familienstand) der geförderten Personen zu machen. In diesem Fall wird jeder Geförderte gezählt, unabhängig davon, ob er während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten hat. Diese Zahl ist somit auch erheblich größer als der durchschnittliche Monatsbestand, bei dem unterstellt wird, dass alle Personen ganzjährig gefördert werden. Die für die Gesamtzahl der Geförderten gemachten Angaben entsprechen jeweils dem letzten Stand im Berichtsjahr, also dem letzten Förderungsmonat.

Durchschnittlicher Förderungsbetrag je Kopf

Für die Ermittlung dieser Kennzahl wird der finanzielle Aufwand ins Verhältnis zum durchschnittlichen Monatsbestand der Geförderten gesetzt. Der durchschnittliche Monatsbestand ist das arithmetische Mittel der 12 Monatsbestände des Berichtsjahres.

Förderungsfähige Ausbildungsstätte

Als Ausbildungsstätte gelten hierbei alle Einrichtungen (Schulen, Hochschulen, Fernunterrichtsinstitute), die eine nach dem BAföG förderungsfähige Ausbildung vermitteln. Ausbildungsförderung wird u. a. für den Besuch von weiterführenden allgemeinbildenden Schulen und Berufsfachschulen ab Klasse 10 sowie Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen nach Maßgabe des Bundesausbildungsförderungsgesetzes geleistet. Voraussetzung für eine Förderung ist, dass es sich um eine öffentliche oder um eine genehmigte Ersatzschule handelt. Darüber hinaus kann auch die Teilnahme an Fernunterrichtsinstituten und die Ableistung von Praktika förderungsfähig sein.

Vollförderung

Ein Schüler/Student gilt als vollgefördert, wenn er eine Förderung erhält, die seinen errechneten Gesamtbedarf (= Grundbedarf gemäß Bedarfsatz + Zusatzbedarf z. B. Kosten der Unterkunft oder Auslandsaufenthalt) in voller Höhe abdeckt.

Teilförderung

Ein Schüler/Student gilt als teilgefördert, wenn ihm auf seine Förderung eigenes Einkommen, Vermögen oder das Einkommen seiner Eltern bzw. der Ehegatten angerechnet wird. Zur Ermittlung des Förderungsbetrages wird in diesem Fall vom Gesamtbedarf das „anzurechnende Einkommen“ abgezogen.

Förderungsarten

Die Förderung nach dem BAföG wird für Schüler vollständig als Zuschuss gewährt, die Leistungen müssen daher

nicht zurückgezahlt werden. Für Studierende der Höheren Fachschulen, Akademien und Hochschulen werden die Leistungen zur Hälfte als Zuschuss und zur Hälfte als unverzinsliches Darlehen gewährt. Studierende im Rahmen eines weiterführenden oder berufsergänzenden Studiums bzw. in bestimmten Fällen nach Überschreiten der Förderungshöchstdauer können ein vollverzinsliches Bankdarlehen erhalten.

Einkommen der Eltern

Das BAföG geht davon aus, dass zunächst die nach dem bürgerlichen Recht Unterhaltspflichtigen, also in der Regel die Eltern, für den Unterhalt und die Ausbildung ihrer Kinder aufzukommen haben. Damit diese Belastung zumutbar bleibt, wird vom Einkommen eine Reihe von Freibeträgen für die Eltern, für den Geförderten sowie für weitere unterhaltsberechtigten Kinder der Eltern abgezogen. Im vorliegenden Bericht wird als Einkommen der Gesamtbetrag der positiven Einkünfte im Sinne des Einkommensteuerrechts, also das Bruttoeinkommen vor Abzug von Steuern und Aufwendungen für die soziale Sicherung dargestellt. Ausgangsbasis für die Berechnung der Förderung nach dem BAföG ist dabei jeweils das Einkommen im

vorletzten Kalenderjahr vor Beginn des Bewilligungszeitraumes. Zieht man von diesem Einkommen die Steuern und Aufwendungen für die soziale Sicherung sowie die zustehenden Freibeträge ab und addiert sonstige Einnahmen, die zur Deckung des Lebensunterhalts bestimmt sind (z. B. Krankengeld, Arbeitslosengeld), so erhält man das „anzurechnende Einkommen“.

Bedarfssatzgruppen

Ausgangspunkt für die Berechnung der Förderungsleistungen nach dem BAföG sind die im Gesetz festgelegten Bedarfssätze. Diese Bedarfssätze sind abhängig von der Art der Ausbildungsstätte, die von dem Schüler oder Studierenden besucht wird. Dabei sind die für eine Förderung in Betracht kommenden Ausbildungsstätten vier Gruppen zugeordnet, für welche jeweils ein einheitlicher Bedarfssatz gilt. Bei auswärtiger Unterbringung wird ein erhöhter Bedarfssatz zugrunde gelegt. Die Bedarfssätze sind nach dem Gesetz alle zwei Jahre zu überprüfen und ggf. neu festzulegen. Die letzte Anpassung der Bedarfssätze erfolgte im Jahr 2010 durch das 23. BAföGÄndG vom 24. Oktober 2010 (BGBl. I S. 1422).

Bedarfssätze 2001 bis 2013 in Euro

Schüler bzw. Studenten von:	Wohnung während der Ausbildung	Ab 1. April 2001 ¹⁾	Ab 1. August 2008 ²⁾	Ab 1. Oktober 2010 ³⁾
Haupt-, Realschulen, integrierten Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen sowie Fach- und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	bei den Eltern ⁴⁾	192	212	216
	nicht bei den Eltern ⁵⁾	348	383	465
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen und Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern	348	383	391
	nicht bei den Eltern ⁵⁾	417	459	543
Abendgymnasien, Kollegs sowie Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	bei den Eltern	354	389	397
	nicht bei den Eltern ⁵⁾	443	487	572
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Universitäten	bei den Eltern	377	414	422
	nicht bei den Eltern ⁵⁾	466	512	597

1) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des Ausbildungsförderungsreformgesetzes (AföRG) vom 19. März 2001

2) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des 22. BAföGÄndG vom 23. Dezember 2007

3) Erhöhung der Bedarfssätze aufgrund des 23. BAföGÄndG vom 24. Oktober 2010

4) Förderung nur für Schüler an zumindest zweijährigen Berufsfachschulklassen und Fachschulklassen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung).

5) ab 1. Oktober 2010 einschließlich Wohnpauschale

Die aufgeführten Beträge beziehen sich auf Auszubildende ohne Kinder. Gegebenenfalls kommt noch ein Kinderbetreuungszuschlag von 113 € für das erste und 85 € für jedes weitere Kind hinzu. Die Beträge setzen sich zu-

sammen aus dem Grund- und dem Wohnbedarf. So beinhaltet z. B. der monatliche Bedarfssatz für auswärts wohnende Studierende von insgesamt 597 € den Grundbedarf von 373 € und die Wohnpauschale von 224 €. Unter Be-

rücksichtigung aller Zuschläge beträgt damit der Förderungshöchstsatz für auswärts wohnende Studierende ohne Kinder 670 € und für auswärts wohnende Studierende mit einem Kind unter 10 Jahren, das im eigenen Haushalt lebt, 783 €.

Ergebnisdarstellung

Im Jahr 2013 erhielten im Freistaat Sachsen 62 956 in Ausbildung stehende junge Menschen Leistungen nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Das waren 4 780 Empfänger bzw. 7,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Damit ging die Zahl der Geförderten nach einem Höchststand von fast 80 000 im Jahr 2005 weiter zurück. In den Jahren 2001 bis 2005 war ein deutlicher Anstieg der Gefördertenanzahlen und des finanziellen Aufwandes zu verzeichnen. Diese Entwicklung ließ sich vorwiegend auf die Verbesserung der Förderbedingungen nach dem Ausbildungsförderungsreformgesetz (AföRG) zurückführen, das zum 1. April 2001 in Kraft trat. Die Leistungsempfänger an nahezu allen Ausbildungsstätten profitierten von den höheren Freibeträgen und Bedarfssätzen.

2013 sank im Vergleich zum Vorjahr die Zahl der geförderten Schüler um 2 365 bzw. 10,0 Prozent auf 21 175, die der Studierenden um 2 414 bzw. 5,5 Prozent auf 41 781. Von den insgesamt 62 956 BAföG-Empfängern waren damit zwei Drittel (66,6 Prozent) Studierende. Darunter waren 28 685 Personen an Universitäten (1 447 bzw. 4,8 Prozent weniger als im Vorjahr) und 11 232 Personen an Fachhochschulen (773 bzw. 6,4 Prozent weniger) immatrikuliert. Von den geförderten Schülern besuchten 10 051 Personen eine Berufsfachschule (1 474 bzw. 12,8 Prozent weniger) und 889 Personen ein Gymnasium (28 bzw. 3,2 Prozent weniger). Bei den Berufsfachschulen und Gymnasien ist ein kontinuierlicher Rückgang seit 2006 zu verzeichnen.

Die Förderung erstreckt sich nicht bei allen Personen über ein volles Jahr. 2013 wurden im Durchschnitt 42 244 Personen je Monat gefördert. Der durchschnittliche monatliche Förderungsbetrag belief sich im Jahr 2013 auf 455 € pro Person. Ein geförderter Schüler erhielt dabei durchschnittlich 442 € und ein geförderter Student 461 € monatlich (Tabelle 1).

Im Jahr 2013 betrug der finanzielle Aufwand für die Ausbildungsförderung 230,4 Millionen € und ging gegenüber dem Vorjahr um 11,1 Millionen € bzw. 4,6 Prozent zurück. 67,8 Prozent der finanziellen Mittel wurden als Zuschuss gezahlt und 32,2 Prozent in Form von zinslosen Darlehen bereitgestellt. Die Schüler erhielten 76,9 Millionen € fast ausschließlich in Form von Zuschüssen.

Voll gefördert in Höhe des errechneten Gesamtbedarfes wurden 29 281 bzw. 46,5 Prozent aller Personen. 33 675 Personen bzw. 53,5 Prozent erhielten eine Teilförderung. Damit wurde in Sachsen 6,8 Prozent weniger Schüler und Studenten mit einem Förderungshöchstsatz

als im Vorjahr registriert. 53 652 Geförderte bzw. 85,2 Prozent wohnten nicht bei den Eltern (Tabelle 3).

1 374 Geförderte waren Ausländer (Tabelle 4).

Mehr als zwei Drittel aller Geförderten (50 042 Personen bzw. 79,5 Prozent) erhielten eine monatliche Förderung von über 251 € (Tabelle 5).

56,9 Prozent aller Geförderten waren Frauen (38 816) und 43,1 Prozent Männer (27 140). Über die Hälfte (33 634 bzw. 53,4 Prozent) aller Geförderten waren in der Altersgruppe von 20 bis unter 25 Jahren. Bei den Frauen waren es 18 829 bzw. 52,6 Prozent und bei den Männern 14 805 bzw. 54,6 Prozent. Die Mehrzahl der übrigen geförderten jungen Frauen (8 738 bzw. 24,4 Prozent) waren 25 bis 30 Jahre. In dieser Altersgruppe waren auch 7 814 bzw. 28,8 Prozent die Mehrzahl der übrigen geförderten Männer. 6 762 bzw. 10,7 Prozent der Geförderten waren bereits junge Eltern mit einem oder mehreren Kindern (Tabellen 6 und 7).

Bei 35 420 bzw. 56,3 Prozent der Geförderten waren Vater und Mutter Einkommensbezieher. Bei 13,1 Prozent (2012: 13,2 Prozent) hatten nur die Väter ein Einkommen und bei 12,0 Prozent (2012: 12,3 Prozent) gehörten nur die Mütter zu den Einkommensbeziehern. Von 18,6 Prozent der Geförderten hatten Vater und Mutter kein Einkommen bzw. lagen keine Angaben vor (2012: 17,8 Prozent). Der größte Teil der berufstätigen Mütter befand sich im Angestelltenverhältnis (20 916 bzw. 59,4 Prozent), bei den berufstätigen Vätern war der Anteil der Arbeiter (15 307 bzw. 42,6 Prozent) am höchsten (Tabellen 8, 9 und 10).

6 456 bzw. 10,3 Prozent von den Geförderten besaßen bereits einen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss, darunter 1 572 einen Lehrabschluss (Tabelle 11). 33 086 bzw. 79,2 Prozent der geförderten Studierenden waren Studenten im 1. bis 5. Fachsemester. Die Zahl der Geförderten im 1. Fachsemester ging im Vergleich zum Jahr 2012 um 8,9 Prozent zurück (Tabelle 12).

In Sachsen wurden 2 352 BAföG-Empfänger registriert, die in einem der ausgewählten EU-Länder, für die Sachsen örtlich zuständig ist, lernten und studierten (Tabelle 13).

Im Berichtsjahr 2013 stellten darüber hinaus 512 Studenten einen Antrag auf ein verzinsliches Bankdarlehen in einem Umfang von rund 2,2 Millionen €. Das waren 239 Studenten bzw. 31,8 Prozent weniger als im Vorjahr. Der Umfang des beantragten Bankdarlehens erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 240 000 € bzw. 12,4 Prozent (Tabelle 14).

1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2013 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
Geförderte							
Insgesamt²⁾	2001	66 083	42 097	156 449	105 691	50 758	310
	2002	72 393	47 684	184 542	126 068	58 473	323
	2003	76 425	50 823	197 436	136 462	60 975	324
	2004	78 862	53 161	208 127	144 608	63 520	326
	2005	79 814	53 572	212 278	147 935	64 343	330
	2006	77 820	52 216	207 457	145 189	62 267	331
	2007	75 841	50 152	200 770	141 497	59 273	334
	2008	75 005	49 922	216 123	153 705	62 418	361
	2009	74 713	49 261	234 825	164 220	70 605	397
	2010	72 182	47 429	236 662	163 404	73 257	416
	2011	70 227	46 484	250 163	171 013	79 150	448
	2012	67 736	44 584	241 543	163 778	77 765	451
	2013	62 956	42 244	230 399	156 188	74 210	455
Schüler							
Gymnasien	2001	975	587	2 243	2 243	-	319
	2002	1 153	721	2 895	2 895	-	335
	2003	1 281	852	3 356	3 356	-	328
	2004	1 367	915	3 644	3 644	-	332
	2005	1 352	912	3 670	3 670	-	335
	2006	1 256	837	3 354	3 354	-	334
	2007	1 193	771	3 094	3 094	-	335
	2008	1 103	757	3 272	3 272	-	360
	2009	1 082	724	3 384	3 384	-	390
	2010	1 001	664	3 225	3 225	-	405
	2011	975	625	3 079	3 079	-	410
	2012	918	584	2 866	2 866	-	409
	2013	889	594	2 839	2 839	-	399
Berufsfachschulen	2001	19 108	11 833	32 800	32 800	-	231
	2002	20 961	13 519	38 978	38 976	2	240
	2003	22 824	14 759	42 806	42 798	8	242
	2004	24 191	16 007	46 832	46 829	3	244
	2005	24 897	16 451	48 440	48 435	5	245
	2006	24 422	16 022	47 030	47 021	9	245
	2007	22 965	15 059	44 483	44 473	10	246
	2008	21 163	14 322	46 633	46 630	3	271
	2009	18 528	12 336	43 961	43 959	3	297
	2010	15 150	9 846	38 020	38 017	3	322
	2011	12 850	8 341	36 115	36 111	4	361
	2012	11 525	7 275	32 481	32 476	4	372
	2013	10 051	6 606	29 789	29 789	-	376

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand,

Durch Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts wurden Nachzahlungen für die Kosten bei auswärtiger Unterbringung behinderter Auszubildender geleistet. Dies trug zum Teil zu einer wesentlichen Erhöhung des Betrages bei den Schülern - je nach Ausbildungsstätte - bei.

2) ab 2001 einschließlich Teilnehmer an Fernunterrichtsinstituten

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2013 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
noch: Schüler							
Fachschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung nicht vor- aussetzt	2001	117	72	268	268	-	309
	2002	126	81	314	314	-	323
	2003	144	99	394	394	-	332
	2004	166	112	443	443	-	331
	2005	220	146	529	529	-	303
	2006	234	172	615	615	-	299
	2007	271	194	670	670	-	288
	2008	262	198	728	728	-	307
	2009	259	183	757	757	-	345
	2010	231	163	708	708	-	363
	2011	168	125	592	592	-	394
	2012	135	98	475	475	-	405
	2013	109	71	335	335	-	394
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung nicht vor- aussetzt	2001	729	425	1 658	1 658	-	325
	2002	840	503	2 066	2 066	-	342
	2003	905	574	2 349	2 349	-	341
	2004	911	580	2 378	2 378	-	342
	2005	888	559	2 301	2 301	-	343
	2006	875	545	2 227	2 227	-	341
	2007	873	536	2 213	2 213	-	344
	2008	874	562	2 596	2 596	-	385
	2009	859	522	2 592	2 592	-	414
	2010	820	507	2 532	2 532	-	416
	2011	775	487	2 530	2 530	-	433
	2012	738	448	2 334	2 334	-	434
	2013	706	454	2 336	2 336	-	429
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung voraussetzt	2001	2 461	1 210	4 601	4 601	-	317
	2002	2 806	1 473	5 957	5 957	-	337
	2003	3 130	1 804	7 140	7 140	-	330
	2004	3 226	1 876	7 523	7 523	-	334
	2005	3 223	1 907	7 586	7 586	-	331
	2006	3 159	1 805	7 232	7 232	-	334
	2007	2 913	1 690	6 894	6 894	-	340
	2008	2 739	1 601	7 108	7 108	-	370
	2009	2 863	1 545	7 517	7 517	-	405
	2010	2 741	1 491	7 401	7 401	-	414
	2011	2 328	1 324	6 838	6 838	-	430
	2012	1 818	987	5 193	5 191	2	438
	2013	1 335	734	4 015	4 015	-	456

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand,

Durch Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts wurden Nachzahlungen für die Kosten bei auswärtiger Unterbringung behinderter Auszubildender geleistet. Dies trug zum Teil zu einer wesentlichen Erhöhung des Betrages bei den Schülern - je nach Ausbildungsstätte - bei.

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2013 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
noch: Schüler							
Berufsaufbauschulen	2001	128	56	254	254	-	376
	2002	175	79	388	388	-	410
	2003	186	90	422	422	-	392
	2004	191	91	428	428	-	393
	2005	222	114	505	505	-	370
	2006	288	172	756	756	-	367
	2007	340	197	881	881	-	372
	2008	329	196	987	987	-	419
	2009	320	175	922	922	-	439
	2010	218	113	653	653	-	483
	2011	174	89	546	546	-	511
	2012	166	76	466	466	-	510
	2013	133	66	387	387	-	492
Fachschulklassen, deren Besuch eine ab- geschlossene Berufs- ausbildung voraussetzt	2001	3 242	2 187	9 647	9 645	2	368
	2002	3 794	2 608	12 283	12 281	2	392
	2003	4 012	2 866	13 502	13 502	-	393
	2004	3 970	2 834	13 465	13 465	-	396
	2005	4 015	2 871	13 489	13 489	-	392
	2006	4 293	3 173	14 608	14 608	-	384
	2007	4 841	3 638	16 690	16 690	-	382
	2008	5 362	3 998	20 117	20 117	-	419
	2009	6 086	4 484	24 280	24 278	2	451
	2010	6 628	4 912	27 185	27 185	1	461
	2011	6 703	5 149	30 528	30 528	-	494
	2012	6 758	5 096	30 702	30 702	-	502
	2013	6 564	5 052	31 033	30 988	45	512
Abendgymnasien	2001	103	60	298	298	-	416
	2002	134	89	492	492	-	463
	2003	173	127	695	695	-	456
	2004	207	150	864	864	-	479
	2005	235	176	1 017	1 017	-	481
	2006	267	200	1 112	1 112	-	464
	2007	276	194	1 098	1 098	-	472
	2008	274	195	1 161	1 161	-	496
	2009	258	170	1 071	1 071	-	525
	2010	231	160	1 044	1 044	-	542
	2011	253	174	1 199	1 199	-	575
	2012	205	139	949	946	3	571
	2013	177	121	828	828	-	572

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand,

Durch Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts wurden Nachzahlungen für die Kosten bei auswärtiger Unterbringung behinderter Auszubildender geleistet. Dies trug zum Teil zu einer wesentlichen Erhöhung des Betrages bei den Schülern - je nach Ausbildungsstätte - bei.

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2013 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
noch: Schüler							
Kollegs	2001	731	519	2 583	2 583	-	414
	2002	830	600	3 318	3 318	-	461
	2003	952	678	3 791	3 791	-	466
	2004	989	738	4 177	4 177	-	471
	2005	982	749	4 241	4 241	-	472
	2006	984	711	4 026	4 026	-	472
	2007	969	692	3 923	3 923	-	473
	2008	951	701	4 161	4 161	-	495
	2009	951	679	4 290	4 290	-	527
	2010	911	667	4 291	4 291	-	536
	2011	890	660	4 490	4 490	-	567
	2012	893	645	4 461	4 461	-	577
	2013	834	611	4 274	4 274	-	583
	Übrige Ausbildungs- stätten ²⁾	2001	86	37	150	150	-
2002		126	59	234	234	-	331
2003		148	77	311	311	-	337
2004		213	103	437	437	-	354
2005		247	124	538	538	-	361
2006		285	140	627	627	-	373
2007		316	145	650	650	-	374
2008		337	167	802	802	-	400
2009		326	148	766	766	-	431
2010		356	164	1 013	1 013	-	515
2011		367	179	1 143	1 143	-	535
2012		384	176	1 014	1 014	-	480
2013		377	180	1 064	1 064	-	493
Zusammen		2001	27 680	16 986	54 502	54 500	2
	2002	30 945	19 731	66 925	66 921	4	283
	2003	33 755	21 927	74 766	74 758	8	284
	2004	35 431	23 405	80 191	80 188	3	286
	2005	36 281	24 007	82 316	82 311	5	286
	2006	36 063	23 775	81 587	81 578	9	286
	2007	34 957	23 115	80 596	80 586	10	291
	2008	33 394	22 697	87 566	87 563	3	321
	2009	31 532	20 963	89 542	89 536	5	356
	2010	28 287	18 684	86 073	86 069	3	384
	2011	25 483	17 152	87 059	87 055	4	423
	2012	23 540	15 523	80 941	80 931	9	435
	2013	21 175	14 487	76 901	76 856	45	442

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand,

Durch Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts wurden Nachzahlungen für die Kosten bei auswärtiger Unterbringung behinderter Auszubildender geleistet. Dies trug zum Teil zu einer wesentlichen Erhöhung des Betrages bei den Schülern - je nach Ausbildungsstätte - bei.

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2013 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
Studenten							
Höhere Fachschulen	2001	1	-	-	-	-	-
	2002	3	1	3	1	1	333
	2003	8	5	18	9	9	327
	2004	4	3	18	9	9	462
	2005	5	3	14	7	7	350
	2006	2	-	1	1	1	200
	2007	1	1	4	2	2	297
	2008	3	1	5	2	2	483
	2009	3	2	11	6	5	458
	2010	5	2	14	8	7	490
	2011	4	2	10	5	5	442
	2012	5	3	14	7	7	387
	2013	6	4	17	8	8	354
Akademien	2001	1 344	849	2 862	1 434	1 428	281
	2002	1 485	981	3 388	1 700	1 688	288
	2003	1 565	1 044	3 552	1 781	1 771	284
	2004	1 490	1 037	3 564	1 784	1 780	287
	2005	1 491	1 022	3 555	1 784	1 771	290
	2006	1 491	997	3 498	1 759	1 739	292
	2007	1 362	925	3 270	1 641	1 629	294
	2008	1 429	955	3 458	1 761	1 698	302
	2009	1 512	1 013	4 027	2 061	1 966	331
	2010	1 559	1 044	4 264	2 172	2 092	340
	2011	1 527	1 065	4 796	2 446	2 350	375
	2012	1 421	992	4 295	2 192	2 104	361
	2013	1 244	852	3 569	1 828	1 741	349
Fachhochschulen	2001	11 443	7 397	30 976	15 540	15 436	349
	2002	12 128	8 021	35 197	17 684	17 513	366
	2003	12 062	8 134	36 259	18 236	18 023	371
	2004	12 144	8 229	37 320	18 762	18 558	378
	2005	12 033	8 105	37 479	18 861	18 618	385
	2006	11 927	8 001	37 326	18 818	18 508	389
	2007	11 805	7 833	36 621	18 498	18 123	390
	2008	11 933	7 745	38 579	19 752	18 827	415
	2009	12 323	8 023	43 260	22 155	21 105	449
	2010	12 621	8 240	45 442	23 277	22 165	460
	2011	12 632	8 301	48 520	24 901	23 619	487
	2012	12 005	7 855	45 791	23 613	22 178	486
	2013	11 232	7 416	43 270	22 353	20 917	486

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand,

Durch Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts wurden Nachzahlungen für die Kosten bei auswärtiger Unterbringung behinderter Auszubildender geleistet. Dies trug zum Teil zu einer wesentlichen Erhöhung des Betrages bei den Schülern - je nach Ausbildungsstätte - bei.

Noch: 1. Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2013 nach Ausbildungsstätten und Art der Förderung

Ausbildungsstätte	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾ € je Monat
		insgesamt	durchschnitt- licher Monats- bestand	insgesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			
		noch: Studenten					
Kunsthochschulen	2001	660	471	2 167	1 094	1 072	384
	2002	644	467	2 201	1 116	1 084	393
	2003	618	430	2 002	1 016	985	388
	2004	596	417	1 910	965	946	382
	2005	595	407	1 857	944	913	380
	2006	602	422	1 954	990	965	386
	2007	608	428	2 011	1 024	987	391
	2008	633	435	2 186	1 126	1 060	419
	2009	652	461	2 493	1 285	1 209	451
	2010	676	475	2 591	1 335	1 256	454
	2011	672	481	2 775	1 448	1 327	481
	2012	632	457	2 559	1 335	1 224	466
	2013	614	434	2 414	1 253	1 161	464
Universitäten	2001	24 954	16 393	65 940	33 122	32 818	335
	2002	27 187	18 483	76 823	38 643	38 180	346
	2003	28 414	19 283	80 831	40 656	40 176	349
	2004	29 194	20 067	85 110	42 888	42 221	353
	2005	29 405	20 025	87 047	44 019	43 028	362
	2006	27 733	19 020	83 087	42 041	41 046	364
	2007	27 107	17 848	78 265	39 743	38 522	365
	2008	27 612	18 089	84 325	43 499	40 827	388
	2009	28 688	18 797	95 485	49 171	46 315	423
	2010	29 032	18 981	98 274	50 540	47 734	431
	2011	29 907	19 483	106 995	55 151	51 844	458
	2012	30 132	19 753	107 938	55 694	52 244	455
	2013	28 685	19 052	104 228	53 890	50 338	456
Zusammen	2001	38 402	25 110	101 945	51 190	50 754	338
	2002	41 447	27 952	117 612	59 144	58 466	351
	2003	42 667	28 895	122 662	61 698	60 964	354
	2004	43 428	29 753	127 922	64 408	63 514	358
	2005	43 529	29 562	129 952	65 615	64 337	366
	2006	41 755	28 440	125 866	63 609	62 259	369
	2007	40 883	27 036	120 170	60 907	59 263	370
	2008	41 610	27 225	128 554	66 139	62 415	393
	2009	43 178	28 296	145 276	74 676	70 600	428
	2010	43 893	28 743	150 585	77 331	73 254	437
	2011	44 742	29 332	163 095	83 951	79 144	463
	2012	44 195	29 060	160 597	82 841	77 757	461
	2013	41 781	27 757	153 498	79 333	74 165	461

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand,

Durch Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts wurden Nachzahlungen für die Kosten bei auswärtiger Unterbringung behinderter Auszubildender geleistet. Dies trug zum Teil zu einer wesentlichen Erhöhung des Betrages bei den Schülern - je nach Ausbildungsstätte - bei.

2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2013 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Bedarfssatzgruppe	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾
		ins- gesamt	durch- schnittlicher Monats- bestand	ins- gesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Insgesamt²⁾	2001	66 083	42 097	156 449	105 691	50 758	310
	2002	72 393	47 684	184 542	126 068	58 473	323
	2003	76 425	50 823	197 436	136 462	60 975	324
	2004	78 862	53 161	208 127	144 608	63 520	326
	2005	79 814	53 572	212 278	147 935	64 343	330
	2006	77 820	52 216	207 457	145 189	62 267	331
	2007	75 841	50 152	200 770	141 497	59 273	334
	2008	75 005	49 922	216 123	153 705	62 418	361
	2009	74 713	49 261	234 825	164 220	70 605	397
	2010	72 182	47 429	236 662	163 404	73 257	416
	2011	70 227	46 484	250 163	171 013	79 150	448
	2012	67 736	44 584	241 543	163 778	77 765	451
	2013	62 956	42 244	230 399	156 188	74 210	455
Haupt-, Realschulen, Integrierte Gesamtschulen, Gymnasien, Berufsfachschulen, Fachschulen und Fachoberschulen (ohne abgeschlossene Berufsausbildung)	2001	20 974	12 936	37 034	37 034	-	239
	2002	23 141	14 854	44 362	44 360	2	249
	2003	25 226	16 326	49 051	49 043	8	250
	2004	26 707	17 651	53 431	53 428	3	252
	2005	27 433	18 107	55 077	55 072	5	253
	2006	26 856	17 613	53 375	53 366	9	253
	2007	25 373	16 592	50 596	50 586	10	254
	2008	23 475	15 880	53 393	53 390	3	280
	2009	20 798	13 803	50 855	50 853	3	307
	2010	17 295	11 225	44 837	44 834	3	333
	2011	14 857	9 627	42 725	42 721	4	370
	2012	13 422	8 458	38 490	38 486	4	379
	2013	11 856	7 777	35 625	35 625	-	382
Abendhaupt-, Abendreal-, Berufsaufbauschulen, Fach- oberschulen (mit abge- schlossener Berufsausbildung)	2001	2 630	1 285	4 940	4 940	-	320
	2002	3 046	1 579	6 470	6 470	-	341
	2003	3 392	1 930	7 727	7 727	-	334
	2004	3 558	2 032	8 254	8 254	-	339
	2005	3 616	2 105	8 492	8 492	-	336
	2006	3 663	2 078	8 466	8 466	-	339
	2007	3 498	2 000	8 289	8 289	-	345
	2008	3 332	1 923	8 733	8 733	-	378
	2009	3 439	1 830	9 044	9 044	-	412
	2010	3 222	1 720	8 715	8 715	-	422
	2011	2 780	1 542	8 117	8 117	-	439
	2012	2 262	1 187	6 339	6 337	2	445
	2013	1 744	928	5 140	5 140	-	462

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand,

Durch Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts wurden Nachzahlungen für die Kosten bei auswärtiger Unterbringung behinderter Auszubildender geleistet. Dies trug zum Teil zu einer wesentlichen Erhöhung des Betrages bei den Schülern

- je nach Ausbildungsstätte - bei.

2) ab 2001 einschließlich Fernunterrichtsinstitute, die den einzelnen Bedarfssatzgruppen nicht zugeordnet werden können

Noch: 2. Geförderte und finanzieller Aufwand 2001 bis 2013 nach Bedarfssatzgruppen und Art der Förderung

Bedarfssatzgruppe	Berichts- jahr	Geförderte		Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf ¹⁾
		ins- gesamt	durch- schnittlicher Monats- bestand	ins- gesamt	Zuschuss	Darlehen	
		Anzahl		1 000 €			€ je Monat
Fachschulen (mit abge- schlossener Berufsausbildung) Abendgymnasien, Kollegs	2001	4 076	2 766	12 528	12 526	2	377
	2002	4 758	3 297	16 093	16 091	2	407
	2003	5 137	3 671	17 988	17 988	-	408
	2004	5 166	3 722	18 506	18 506	-	414
	2005	5 232	3 796	18 747	18 747	-	412
	2006	5 544	4 083	19 746	19 746	-	403
	2007	6 086	4 523	21 711	21 711	-	400
	2008	6 587	4 894	25 439	25 439	-	433
	2009	7 295	5 333	29 641	29 639	2	463
	2010	7 770	5 739	32 521	32 520	1	472
	2011	7 846	5 982	36 217	36 217	-	505
	2012	7 856	5 879	36 112	36 109	3	512
	2013	7 575	5 784	36 135	36 090	45	521
Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Universitäten	2001	38 402	25 110	101 945	51 190	50 754	338
	2002	41 447	27 952	117 612	59 114	58 466	351
	2003	42 667	28 895	122 662	61 698	60 964	354
	2004	43 428	29 753	127 922	64 408	63 514	358
	2005	43 529	29 562	129 952	65 615	64 337	366
	2006	41 755	28 440	125 866	63 609	62 259	369
	2007	40 883	27 036	120 170	60 907	59 263	370
	2008	41 610	27 225	128 554	66 139	62 415	393
	2009	43 178	28 296	145 276	74 678	70 600	428
	2010	43 895	28 745	150 589	77 335	73 254	437
	2011	44 744	29 333	163 104	83 958	79 146	463
	2012	44 196	29 060	160 603	82 846	77 757	461
	2013	41 781	27 758	153 498	79 332	74 166	461

1) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand,

Durch Entscheid des Bundesverwaltungsgerichts wurden Nachzahlungen für die Kosten bei auswärtiger Unterbringung behinderter Auszubildender geleistet. Dies trug zum Teil zu einer wesentlichen Erhöhung des Betrages bei den Schülern

- je nach Ausbildungsstätte - bei.

3. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten, Wohnung während der Ausbildung und Umfang der Förderung

Ausbildungsstätte	Geförderte			Davon erhielten					
	ins- gesamt	davon wohnten		zusam- men	davon wohnten		zusam- men	Teilförderung	
		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern		bei den Eltern	nicht bei den Eltern
	Anzahl			%		Anzahl	%		
Gymnasien	889	-	889	457	-	100	432	-	100
Berufsfachschulen	10 051	3 586	6 465	6 663	38,9	61,1	3 388	29,4	70,6
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	109	9	100	54	11,1	88,9	55	5,5	94,5
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	706	-	706	407	-	100	299	-	100
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 335	403	932	841	28,5	71,5	494	33,0	67,0
Berufsaufbauschulen	133	23	110	83	16,9	83,1	50	18,0	82,0
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 564	1 633	4 931	4 422	21,5	78,5	2 142	31,9	68,1
Abendgymnasien	177	29	148	159	15,7	84,3	18	22,2	77,8
Kollegs	834	116	718	776	13,4	86,6	58	20,7	79,3
Höhere Fachschulen	6	-	6	-	-	-	6	-	100
Akademien	1 244	283	961	130	24,6	75,4	1 114	22,5	77,5
Fachhochschulen	11 232	1 411	9 821	4 742	12,4	87,6	6 490	12,7	87,3
Kunsthochschulen	614	20	594	212	5,2	94,8	402	2,2	97,8
Universitäten	28 685	1 702	26 983	10 077	7,4	92,6	18 608	5,1	94,9
Übrige Ausbildungs- stätten ¹⁾	377	89	288	258	28,7	71,3	119	12,6	87,4
Insgesamt	62 956	9 304	53 652	29 281	18,4	81,6	33 675	11,7	88,3

1) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

4. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten und Staatsangehörigkeit

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon mit ... Staatsangehörigkeit					
		deutscher		ausländischer		davon	
		Anzahl	%	Anzahl	%	aus EU-Ländern	aus Nicht-EU-Ländern ¹⁾
Gymnasien	889	859	96,6	30	3,4	2	28
Berufsfachschulen	10 051	9 816	97,7	235	2,3	37	198
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	109	107	98,2	2	1,8	1	1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	706	686	97,2	20	2,8	4	16
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 335	1 299	97,3	36	2,7	3	33
Berufsaufbauschulen	133	129	97,0	4	3,0	1	3
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 564	6 528	99,5	36	0,5	7	29
Abendgymnasien	177	175	98,9	2	1,1	1	1
Kollegs	834	820	98,3	14	1,7	5	9
Höhere Fachschulen	6	6	100	-	-	-	-
Akademien	1 244	1 236	99,4	8	0,6	2	6
Fachhochschulen	11 232	11 001	97,9	231	2,1	42	189
Kunsthochschulen	614	595	96,9	19	3,1	9	10
Universitäten	28 685	27 973	97,5	712	2,5	166	546
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	377	352	93,4	25	6,6	2	23
Insgesamt	62 956	61 582	97,8	1 374	2,2	282	1 092

1) einschließlich staatenlose Geförderte bzw. Geförderte ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

5. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten und Höhe der monatlichen Förderung

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon mit einem monatlichen Förderungsbetrag von ... bis ... €							
		bis 50	51 - 150	151 - 250	251 - 350	351 - 450	451 - 550	551 - 650	651 und mehr
Gymnasien	889	16	40	70	117	156	473	12	5
Berufsfachschulen	10 051	230	763	3 312	752	894	2 761	641	698
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	109	2	5	15	14	19	46	3	5
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	706	8	34	48	70	112	374	34	26
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 335	11	45	75	124	341	458	199	82
Berufsaufbauschulen	133	-	2	7	10	28	50	20	16
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 564	39	188	345	642	1 101	833	2 070	1 346
Abendgymnasien	177	-	-	1	4	23	17	116	16
Kollegs	834	-	1	6	12	73	81	574	87
Höhere Fachschulen	6	1	-	-	1	2	-	2	-
Akademien	1 244	40	153	218	262	239	182	115	35
Fachhochschulen	11 232	158	646	882	1 109	1 708	1 552	2 928	2 249
Kunsthochschulen	614	17	40	56	63	106	73	143	116
Universitäten	28 685	557	2 052	2 798	3 312	4 209	3 992	7 870	3 895
Übrige Ausbildungs- stätten ¹⁾	377	7	15	11	18	107	154	33	32
Insgesamt	62 956	1 086	3 984	7 844	6 510	9 118	11 046	14 760	8 608

1) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

6. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 und mehr
Insgesamt							
Gymnasien	889	-	648	221	18	2	-
Berufsfachschulen	10 051	1	4 013	4 080	1 499	396	62
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	109	-	12	65	28	4	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	706	-	354	242	97	12	1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 335	-	83	837	377	36	2
Berufsaufbauschulen	133	-	8	76	42	7	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 564	3	497	3 197	2 091	706	70
Abendgymnasien	177	-	-	72	79	24	2
Kollegs	834	-	11	371	379	70	3
Höhere Fachschulen	6	-	-	4	2	-	-
Akademien	1 244	-	91	714	361	72	6
Fachhochschulen	11 232	4	589	5 776	3 913	851	99
Kunsthochschulen	614	-	39	308	223	38	6
Universitäten	28 685	4	2 511	17 505	7 374	1 130	161
Übrige Ausbildungsstätten ¹⁾	377	-	132	166	69	8	2
Insgesamt	62 956	12	8 988	33 634	16 552	3 356	414

1) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 6. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 und mehr
männlich							
Gymnasien	367	-	255	105	7	-	-
Berufsfachschulen	2 513	-	971	1 067	395	74	6
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	31	-	4	16	11	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	258	-	112	100	44	2	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	770	-	45	487	229	9	-
Berufsaufbauschulen	74	-	5	40	25	4	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 602	1	52	729	673	143	4
Abendgymnasien	82	-	-	33	35	12	2
Kollegs	471	-	5	198	225	43	-
Höhere Fachschulen	5	-	-	3	2	-	-
Akademien	536	-	28	286	177	41	4
Fachhochschulen	6 515	3	306	3 247	2 380	519	60
Kunsthochschulen	245	-	15	119	96	14	1
Universitäten	13 461	1	1 200	8 279	3 480	444	57
Übrige Ausbildungsstätten ¹⁾	210	-	74	96	35	4	1
Zusammen	27 140	5	3 072	14 805	7 814	1 309	135

1) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 6. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten, Altersgruppen und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 15	15 - 20	20 - 25	25 - 30	30 - 35	35 und mehr
weiblich							
Gymnasien	522	-	393	116	11	2	-
Berufsfachschulen	7 538	1	3 042	3 013	1 104	322	56
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	78	-	8	49	17	4	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	448	-	242	142	53	10	1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	565	-	38	350	148	27	2
Berufsaufbauschulen	59	-	3	36	17	3	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	4 962	2	445	2 468	1 418	563	66
Abendgymnasien	95	-	-	39	44	12	-
Kollegs	363	-	6	173	154	27	3
Höhere Fachschulen	1	-	-	1	-	-	-
Akademien	708	-	63	428	184	31	2
Fachhochschulen	4 717	1	283	2 529	1 533	332	39
Kunsthochschulen	369	-	24	189	127	24	5
Universitäten	15 224	3	1 311	9 226	3 894	686	104
Übrige Ausbildungsstätten ¹⁾	167	-	58	70	34	4	1
Zusammen	35 816	7	5 916	18 829	8 738	2 047	279

1) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

7. Geförderte 2013 mit einem oder mehreren Kindern nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
	Insgesamt							
Gymnasien	24	2	21	1	3	1	-	-
Berufsfachschulen	1 280	553	1 088	307	133	171	26	37
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	11	4	11	3	-	1	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	62	21	54	11	4	8	2	1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	86	33	70	18	11	10	3	2
Berufsaufbauschulen	18	4	16	2	2	2	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 148	560	917	269	172	241	35	22
Abendgymnasien	17	4	15	-	2	4	-	-
Kollegs	75	32	60	16	14	12	1	3
Akademien	69	30	53	9	15	15	-	4
Fachhochschulen	722	272	575	131	119	121	18	9
Kunsthochschulen	30	13	27	9	3	4	-	-
Universitäten	1 191	469	866	201	290	229	13	21
Übrige Ausbildungsstätten ¹⁾	23	9	18	3	5	3	-	2
Insgesamt	4 756	2 006	3 791	980	773	822	98	101

1) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 7. Geförderte 2013 mit einem oder mehreren Kindern nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte mit		Darunter					
	einem Kind	mehreren Kindern	ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
			einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
männlich								
Gymnasien	3	-	3	-	-	-	-	-
Berufsfachschulen	120	38	99	21	16	13	2	2
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	1	-	1	-	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	5	2	5	2	-	-	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	21	7	15	3	4	4	1	-
Berufsaufbauschulen	4	-	3	-	1	-	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	122	43	96	22	20	21	4	-
Abendgymnasien	6	2	5	-	1	2	-	-
Kollegs	28	5	22	3	6	2	-	-
Akademien	28	9	21	5	6	4	-	-
Fachhochschulen	313	103	244	46	59	53	7	2
Kunsthochschulen	8	5	7	2	1	3	-	-
Universitäten	334	105	237	43	91	57	4	1
Übrige Ausbildungsstätten ¹⁾	4	1	3	-	1	1	-	-
Zusammen	997	320	761	147	206	160	18	5

1) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

Noch: 7. Geförderte 2013 mit einem oder mehreren Kindern nach Ausbildungsstätten, Familienstand und Geschlecht

Ausbildungsstätte	Geförderte mit		Darunter					
			ledig mit		verheiratet mit		geschieden mit	
	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern	einem Kind	mehreren Kindern
weiblich								
Gymnasien	21	2	18	1	3	1	-	-
Berufsfachschulen	1 160	515	989	286	117	158	24	35
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	10	4	10	3	-	1	-	-
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	57	19	49	9	4	8	2	1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	65	26	55	15	7	6	2	2
Berufsaufbauschulen	14	4	13	2	1	2	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 026	517	821	247	152	220	31	22
Abendgymnasien	11	2	10	-	1	2	-	-
Kollegs	47	27	38	13	8	10	1	3
Akademien	41	21	32	4	9	11	-	4
Fachhochschulen	409	169	331	85	60	68	11	7
Kunsthochschulen	22	8	20	7	2	1	-	-
Universitäten	857	364	629	158	199	172	9	20
Übrige Ausbildungsstätten ¹⁾	19	8	15	3	4	2	-	2
Zusammen	3 759	1 686	3 030	833	567	662	80	96

1) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

8. Geförderte 2013 nach Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter und deren Gesamteinkommen

Einkommens- bezieher Berufstätigkeit des Vaters bzw. der Mutter	Insgesamt	Mit einem Gesamteinkommen von ... bis unter ... € im Jahr									
		unter 10 000	10 000 - 15 000	15 000 - 20 000	20 000 - 25 000	25 000 - 30 000	30 000 - 35 000	35 000 - 40 000	40 000 - 45 000	45 000 - 50 000	50 000 und mehr
Vater und Mutter	35 420	1 066	1 384	2 185	3 107	3 680	4 048	3 939	3 669	3 091	9 251
Vater											
Arbeiter	11 671	190	328	728	1 134	1 554	1 731	1 533	1 386	1 051	2 036
Angestellter	9 514	91	126	267	475	617	849	1 007	1 048	1 017	4 017
Beamter	1 029	6	5	-	10	15	34	58	101	97	703
Selbständig	5 586	199	254	406	552	590	599	593	517	454	1 422
Nicht berufstätig	7 620	580	671	784	936	904	835	748	617	472	1 073
Mutter											
Arbeiterin	7 286	242	330	594	850	1 054	1 082	925	720	511	978
Angestellte	16 816	174	305	577	996	1 370	1 750	1 935	2 033	1 827	5 849
Beamtin	586	7	9	4	14	11	11	24	48	50	408
Selbständig	2 944	128	152	222	289	312	299	294	234	222	792
Nicht berufstätig	7 788	515	588	788	958	933	906	761	634	481	1 224
Nur Vater											
Arbeiter	2 722	357	419	584	453	313	226	157	97	51	65
Angestellter	1 928	123	131	181	177	222	198	209	173	136	378
Beamter	283	2	3	6	3	9	38	40	26	26	130
Selbständig	956	271	141	131	105	78	49	42	33	21	85
Nicht berufstätig	2 370	1 030	343	329	230	138	91	85	38	33	53
Zusammen	8 259	1 783	1 037	1 231	968	760	602	533	367	267	711
Nur Mutter											
Arbeiterin	1 473	537	379	271	119	69	45	28	12	11	2
Angestellte	2 957	417	447	453	416	351	348	228	133	82	82
Beamtin	119	1	4	7	5	9	23	17	23	17	13
Selbständig	579	277	96	53	59	29	16	13	10	10	16
Nicht berufstätig	2 440	1 483	411	202	117	67	77	32	27	10	14
Zusammen	7 568	2 715	1 337	986	716	525	509	318	205	130	127
Vater und Mutter ohne Einkommen bzw. ohne Angabe	11 709	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

9. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit des Vaters

Ausbildungsstätte	Geförderte		Darunter Geförderte ¹⁾ , deren Vater						nicht bzw. nicht mehr berufstätig ist	
			berufstätig ist				als			
	zusammen		Arbeiter	Ange- stellter	Beamter	Selb- ständiger	Anzahl		%	
	Anzahl	%					Anzahl	%		
Gymnasien	889	432	48,6	204	112	21	95	371	41,7	
Berufsfachschulen	10 051	4 021	40,0	2 408	940	61	612	4 215	41,9	
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	109	53	48,6	31	14	2	6	37	33,9	
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	706	301	42,6	158	74	6	63	301	42,6	
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 335	487	36,5	250	127	12	98	493	36,9	
Berufsaufbauschulen	133	46	34,6	24	11	1	10	44	33,1	
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 564	2 517	38,3	1 551	560	39	367	2 026	30,9	
Abendgymnasien	177	4	2,3	2	2	-	-	5	2,8	
Kollegs	834	35	4,2	21	10	-	4	92	11,0	
Höhere Fachschulen	6	4	66,7	-	4	-	-	2	33,3	
Akademien	1 244	641	51,5	288	197	21	135	373	30,0	
Fachhochschulen	11 232	6 844	60,9	3 106	2 163	204	1 371	2 351	20,9	
Kunsthochschulen	614	414	67,4	84	179	27	124	126	20,5	
Universitäten	28 685	19 993	69,7	7 111	7 656	973	4 253	5 557	19,4	
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	377	119	31,6	69	33	4	13	166	44,0	
Insgesamt	62 956	35 911	57,0	15 307	12 082	1 371	7 151	16 159	25,7	

1) ohne Geförderte, deren Vater verstorben oder unbekannt ist

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

10. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten und der Berufstätigkeit der Mutter

Ausbildungsstätte	Geförderte	Darunter Geförderte ¹⁾ , deren Mutter							
		berufstätig ist						nicht bzw. nicht mehr berufstätig ist	
		zusammen		als					
				Arbeiterin	Ange- stellte	Beamtin	Selb- ständige	Anzahl	%
Anzahl	%	Anzahl							
Gymnasien	889	402	45,2	132	210	10	50	444	49,9
Berufsfachschulen	10 051	3 644	36,3	1 577	1 696	29	342	5 521	54,9
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	109	49	45,0	16	29	-	4	46	42,2
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht vor- aussetzt	706	282	39,9	98	150	3	31	358	50,7
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 335	482	36,1	182	250	4	46	595	44,6
Berufsaufbauschulen	133	39	29,3	18	15	-	6	70	52,6
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 564	2 415	36,8	1 077	1 150	18	170	2 559	39,0
Abendgymnasien	177	1	0,6	-	1	-	-	10	5,6
Kollegs	834	26	3,1	8	16	-	2	111	13,3
Höhere Fachschulen	6	4	66,7	-	4	-	-	2	33,3
Akademien	1 244	642	51,6	168	397	7	70	434	34,9
Fachhochschulen	11 232	6 941	61,8	1 972	4 083	114	772	2 931	26,1
Kunsthochschulen	614	419	68,2	52	261	15	91	164	26,7
Universitäten	28 685	19 779	69,0	4 269	12 590	541	2 379	7 357	25,6
Übrige Ausbildungsstätten ²⁾	377	113	30,0	42	64	2	5	220	58,4
Insgesamt	62 956	35 238	56,0	9 611	20 916	743	3 968	20 822	33,1

1) ohne Geförderte, deren Mutter verstorben oder unbekannt ist

2) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

11. Geförderte 2013 nach Ausbildungsstätten und Art eines berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses

Ausbildungsstätte	Geförderte	Ohne berufsqualifizierenden Abschluss/ ohne Angabe	Mit berufsqualifizierendem Ausbildungsabschluss					
			zusammen	erlangt durch Abschluss einer				
				Lehre	Berufsfachschule ¹⁾	Fachschulklasse ²⁾	sonstigen Ausbildungsstätte ³⁾	sonstiger berufsqualifizierender Abschluss
Gymnasien	889	876	13	-	1	-	-	12
Berufsfachschulen	10 051	9 922	129	11	45	1	-	72
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	109	106	3	-	1	-	1	1
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt	706	699	7	-	1	-	1	5
Fachoberschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	1 335	1 324	11	5	4	-	-	2
Berufsaufbauschulen	133	131	2	1	1	-	-	-
Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzt	6 564	6 387	177	50	107	15	2	3
Abendgymnasien	177	174	3	1	1	-	-	1
Kollegs	834	833	1	1	-	-	-	-
Höhere Fachschulen	6	4	2	1	-	-	1	-
Akademien	1 244	892	352	39	15	-	201	97
Fachhochschulen	11 232	9 580	1 652	753	209	19	619	52
Kunsthochschulen	614	539	75	14	18	-	33	10
Universitäten	28 685	24 662	4 023	696	500	8	2 482	337
Übrige Ausbildungsstätten ⁴⁾	377	371	6	-	1	-	-	5
Insgesamt	62 956	56 500	6 456	1 572	904	43	3 340	597

1) einschließlich Fachschulklassen, deren Besuch eine abgeschlossene Berufsausbildung nicht voraussetzt

2) Fachschulklassen, die eine abgeschlossene Berufsausbildung voraussetzen

3) einschließlich Höhere Fachschulen, Akademien, Fachhochschulen, Kunsthochschulen, Wissenschaftliche/pädagogische Hochschulen

4) Hauptschule, Realschule, Integrierte Gesamtschule, Abendhauptschule, Abendrealschule

12. Geförderte Studierende 2013 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung, Wohnsituation und Hochschularten¹⁾

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
	Anzahl	%	Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
Anzahl			% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	
Hochschulen										
1.	11 372	27,2	4 370	38,4	7 002	61,6	1 099	9,7	10 273	90,3
2.	619	1,5	186	30,1	433	70,0	42	6,8	577	93,2
3.	11 640	27,9	4 381	37,6	7 259	62,4	908	7,8	10 732	92,2
4.	1 134	2,7	322	28,4	812	71,6	65	5,7	1 069	94,3
5.	8 321	19,9	2 829	34,0	5 492	66,0	669	8,0	7 652	92,0
6.	629	1,5	199	31,6	430	68,4	47	7,5	582	92,5
7.	2 973	7,1	1 113	37,4	1 860	62,6	246	8,3	2 727	91,7
8.	376	0,9	134	35,6	242	64,4	35	9,3	341	90,7
9.	1 284	3,1	449	35,0	835	65,0	69	5,4	1 215	94,6
10.	272	0,7	118	43,4	154	56,6	12	4,4	260	95,6
11.	414	1,0	141	34,1	273	65,9	18	4,3	396	95,7
12.	88	0,2	30	34,1	58	65,9	2	2,3	86	97,7
13.	78	0,2	36	46,2	42	53,8	2	2,6	76	97,4
14.	16	0,0	6	37,5	10	62,5	-	-	16	100
15. und mehr ohne Angabe	36	0,1	19	52,8	17	47,2	1	2,8	35	97,2
Insgesamt	41 781	100	15 161	36,3	26 620	63,7	3 416	8,2	38 365	91,8
Höhere Fachschulen und Akademien										
1.	405	32,4	38	9,4	367	90,6	68	16,8	337	83,2
2.	13	1,0	-	-	13	100	2	15,4	11	84,6
3.	318	25,4	31	9,7	287	90,3	82	25,8	236	74,2
4.	10	0,8	2	20,0	8	80,0	2	20,0	8	80,0
5.	432	34,6	47	10,9	385	89,1	121	28,0	311	72,0
6.	12	1,0	2	16,7	10	83,3	4	33,3	8	66,7
7.	7	0,6	1	14,3	6	85,7	-	-	7	100
8.	2	0,2	-	-	2	100	-	-	2	100
9.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
10.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
11.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
12.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
13.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr ohne Angabe	51	4,1	9	17,6	42	82,4	4	7,8	47	92,2
Zusammen	1 250	100	130	10,4	1 120	89,6	283	22,6	967	77,4

1) Die Ausbildung wird überwiegend im Wintersemester aufgenommen. Daher ist z. B. die Anzahl der Geförderten im

1. Fachsemester stets wesentlich höher als im 2. Fachsemester

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

Noch: 12. Geförderte Studierende 2013 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung,
Wohnsituation und Hochschularten¹⁾

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
	Anzahl	%	Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
Anzahl			% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	
Fachhochschulen										
1.	3 068	27,3	1 393	45,4	1 675	54,6	427	13,9	2 641	86,1
2.	99	0,9	39	39,4	60	60,6	18	18,2	81	81,8
3.	3 031	27,0	1 348	44,5	1 683	55,5	362	11,9	2 669	88,1
4.	155	1,4	52	33,6	103	66,5	18	11,6	137	88,4
5.	2 322	20,7	864	37,2	1 458	62,8	275	11,8	2 047	88,2
6.	198	1,8	66	33,3	132	66,7	24	12,1	174	87,9
7.	1 426	12,7	581	40,7	845	59,3	188	13,2	1 238	86,8
8.	135	1,2	52	38,5	83	61,5	19	14,1	116	85,9
9.	167	1,5	91	54,5	76	45,5	20	12,0	147	88,0
10.	22	0,2	14	63,6	8	36,4	-	-	22	100
11.	9	0,1	5	55,6	4	44,4	-	-	9	100
12.	5	0,0	3	60,0	2	40,0	-	-	5	100
13.	3	0,0	2	66,7	1	33,3	-	-	3	100
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr ohne Angabe	4	0,0	1	25,0	3	75,0	-	-	4	100
	588	5,2	231	39,3	357	60,7	60	10,2	528	89,8
Zusammen	11 232	100	4 742	42,2	6 490	57,8	1 411	12,6	9 821	87,4
Kunsthochschulen										
1.	114	18,6	44	38,6	70	61,4	3	2,6	111	97,4
2.	8	1,3	-	-	8	100	-	-	8	100
3.	119	19,4	37	31,1	82	68,9	2	1,7	117	98,3
4.	4	0,7	-	-	4	100	-	-	4	100
5.	91	14,8	30	33,0	61	67,0	2	2,2	89	97,8
6.	19	3,1	6	31,6	13	68,4	3	15,8	16	84,2
7.	85	13,8	29	34,1	56	65,9	1	1,2	84	98,8
8.	17	2,8	6	35,3	11	64,7	1	5,9	16	94,1
9.	76	12,4	31	40,8	45	59,2	-	-	76	100
10.	11	1,8	4	36,4	7	63,6	-	-	11	100
11.	24	3,9	12	50,0	12	50,0	2	8,3	22	91,7
12.	2	0,3	-	-	2	100	-	-	2	100
13.	3	0,5	-	-	3	100	-	-	3	100
14.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
15. und mehr ohne Angabe	1	0,2	1	100	-	-	-	-	1	100
	40	6,5	12	30,0	28	70,0	6	15,0	34	85,0
Zusammen	614	100	212	34,5	402	65,5	20	3,3	594	96,7

1) Die Ausbildung wird überwiegend im Wintersemester aufgenommen. Daher ist z. B. die Anzahl der Geförderten im

1. Fachsemester stets wesentlich höher als im 2. Fachsemester

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

Noch: 12. Geförderte Studierende 2013 nach Fachsemestern, Umfang der Förderung,
Wohnsituation und Hochschularten¹⁾

Studium im ... Fachsemester	Insgesamt		Und zwar							
			erhielten				wohnten			
	Anzahl	%	Vollförderung		Teilförderung		bei den Eltern		nicht bei den Eltern	
Anzahl			% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	Anzahl	% ²⁾	
Universitäten										
1.	7 785	27,1	2 895	37,2	4 890	62,8	601	7,7	7 184	92,3
2.	499	1,7	147	29,5	352	70,5	22	4,4	477	95,6
3.	8 172	28,5	2 965	36,3	5 207	63,7	462	5,7	7 710	94,3
4.	965	3,4	268	27,8	697	72,2	45	4,7	920	95,3
5.	5 476	19,1	1 888	34,5	3 588	65,5	271	4,9	5 205	95,1
6.	400	1,4	125	31,3	275	68,8	16	4,0	384	96,0
7.	1 455	5,1	502	34,5	953	65,5	57	3,9	1 398	96,1
8.	222	0,8	76	34,2	146	65,8	15	6,8	207	93,2
9.	1 041	3,6	327	31,4	714	68,6	49	4,7	992	95,3
10.	239	0,8	100	41,8	139	58,2	12	5,0	227	95,0
11.	381	1,3	124	32,5	257	67,5	16	4,2	365	95,8
12.	81	0,3	27	33,3	54	66,7	2	2,5	79	97,5
13.	72	0,3	34	47,2	38	52,8	2	2,8	70	97,2
14.	16	0,1	6	37,5	10	62,5	-	-	16	100
15. und mehr ohne Angabe	31	0,1	17	54,8	14	45,2	1	3,2	30	96,8
	1 850	6,4	576	31,1	1 274	68,9	131	7,1	1 719	92,9
Zusammen	28 685	100	10 077	35,1	18 608	64,9	1 702	5,9	26 983	94,1

¹⁾ Die Ausbildung wird überwiegend im Wintersemester aufgenommen. Daher ist z. B. die Anzahl der Geförderten im

1. Fachsemester stets wesentlich höher als im 2. Fachsemester

²⁾ Anteil an Geförderten insgesamt je Fachsemester

13. Im EU-Ausland Geförderte¹⁾ 2013 nach Ländern und Umfang der Förderung

Land	Geförderte			Davon					
				Vollförderung			Teilförderung		
	insgesamt		Durchschnittsbetrag pro Kopf	Geförderte		Durchschnittsbetrag pro Kopf	Geförderte		Durchschnittsbetrag pro Kopf
Anzahl	%	€	Anzahl	% ²⁾	€	Anzahl	% ²⁾	€	
Geförderte									
Bulgarien	69	2,9	669	33	47,8	805	36	52,2	491
Dänemark	1	0,0	500	-	-	-	1	100	500
Estland	109	4,6	497	28	25,7	688	81	74,3	442
Lettland	171	7,3	543	53	31,0	736	118	69,0	442
Litauen	103	4,4	530	33	32,0	746	70	68,0	427
Polen	803	34,1	533	249	31,0	682	554	69,0	460
Rumänien	259	11,0	569	102	39,4	711	157	60,6	457
Schweden	1	0,0	698	1	100	698	-	-	-
Slowakei	32	1,4	445	5	15,6	623	27	84,4	423
Tschechische Republik	300	12,8	530	72	24,0	712	228	76,0	743
Ungarn	504	21,4	557	178	35,3	768	326	64,7	435
Insgesamt	2 352	100	546	754	32,1	722	1 598	67,9	452
Schüler									
Bulgarien	1	1,6	414	-	-	-	1	100	414
Estland	12	18,8	444	4	33,3	605	8	66,7	377
Lettland	15	23,4	362	-	-	-	15	100	362
Litauen	2	3,1	284	1	50,0	632	1	50,0	23
Polen	12	18,8	342	5	41,7	362	7	58,3	311
Rumänien	2	3,1	269	-	-	-	2	100	269
Slowakei	2	3,1	515	2	100	515	-	-	-
Tschechische Republik	3	4,7	365	1	33,3	266	2	66,7	381
Ungarn	15	23,4	362	5	33,3	508	10	66,7	261
Zusammen	64	100	373	18	28,1	467	46	71,9	325
Studenten									
Bulgarien	68	3,0	672	33	48,5	805	35	51,5	493
Dänemark	1	0,0	500	-	-	-	1	100	500
Estland	97	4,2	506	24	24,7	706	73	75,3	451
Lettland	156	6,8	556	53	34,0	736	103	66,0	451
Litauen	101	4,4	535	32	31,7	749	69	68,3	434
Polen	791	34,6	537	244	30,8	692	547	69,2	461
Rumänien	257	11,2	571	102	39,7	711	155	60,3	459
Schweden	1	0,0	698	1	100	698	-	-	-
Slowakei	30	1,3	441	3	10,0	757	27	90,0	423
Tschechische Republik	297	13,0	532	71	23,9	716	226	76,1	475
Ungarn	489	21,4	563	173	35,4	778	316	64,6	440
Zusammen	2 288	100	551	736	32,2	728	1 552	67,8	456

1) Das Auslands-BAföG-Amt in Sachsen ist für Studierende und Schüler aus dem gesamten Bundesgebiet, in den hier aufgeführten Ländern der Europäischen Union, örtlich zuständig.

2) Anteil an Geförderten insgesamt je Land

14. Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 2001 bis 2013 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Berichtsjahr	Antragsteller	Beantragtes Bankdarlehen in 1 000 €
Insgesamt	2001	535	1 219
	2002	613	1 358
	2003	738	1 674
	2004	812	1 830
	2005	900	2 071
	2006	1 015	2 404
	2007	982	2 452
	2008	940	2 394
	2009	1 141	3 124
	2010	1 183	3 279
	2011	806	2 159
	2012	751	1 941
	2013	512	2 181
Akademien	2001	-	-
	2002	-	-
	2003	-	-
	2004	-	-
	2005	-	-
	2006	-	-
	2007	-	-
	2008	-	-
	2009	-	-
	2010	-	-
	2011	-	-
	2012	1	2
	2013	-	-
Fachhochschulen	2001	192	408
	2002	242	528
	2003	249	544
	2004	261	531
	2005	297	659
	2006	352	781
	2007	307	758
	2008	286	750
	2009	310	832
	2010	364	922
	2011	239	580
	2012	253	671
	2013	144	609
Kunsthochschulen	2001	13	37
	2002	13	30
	2003	12	30
	2004	13	35
	2005	18	41
	2006	14	39
	2007	12	22
	2008	15	48
	2009	18	43
	2010	13	33
	2011	2	9
	2012	8	15
	2013	-	-

Noch: 14. Antragsteller für ein verzinsliches Bankdarlehen 2001 bis 2013 nach Ausbildungsstätten

Ausbildungsstätte	Berichtsjahr	Antragsteller	Beantragtes Bankdarlehen in 1 000 €
Universitäten	2001	330	774
	2002	358	801
	2003	477	1 100
	2004	538	1 265
	2005	585	1 371
	2006	649	1 584
	2007	663	1 673
	2008	639	1 597
	2009	813	2 250
	2010	806	2 323
	2011	565	1 570
	2012	489	1 253
	2013	368	1 572

15. Geförderte¹⁾ und finanzieller Aufwand in Deutschland 2013 nach Bundesländern sowie nach Umfang und Art der Förderung

Bundesland	Geförderte ¹⁾			Finanzieller Aufwand			Durchschnittlicher Förderungs- betrag ²⁾ pro Person und Monat €
	ins- gesamt	davon erhielten		ins- gesamt	davon		
		Vollförderung	Teilförderung		Zuschuss	Darlehen	
	Anzahl			1 000 €	%		
Baden-Württemberg	94 487	36 519	57 968	300 336	61,4	38,6	429
Bayern	127 271	53 739	73 532	433 893	65,5	34,5	436
Berlin	63 080	36 726	26 354	234 879	64,8	35,2	457
Brandenburg	28 733	15 617	13 116	102 438	70,8	29,2	451
Bremen	14 744	6 542	8 202	48 666	58,9	41,1	440
Hamburg	28 813	14 093	14 720	104 701	64,1	35,9	479
Hessen	64 818	30 735	34 083	225 367	61,2	38,8	443
Mecklenburg-Vorpommern	21 789	9 468	12 321	76 787	66,0	34,0	452
Niedersachsen	91 627	40 272	51 355	295 936	65,3	34,7	427
Nordrhein-Westfalen	216 327	106 715	109 612	708 969	64,2	35,8	423
Rheinland-Pfalz	44 216	20 248	23 968	139 145	63,5	36,5	421
Saarland	6 798	2 840	3 958	21 223	63,4	36,6	409
Sachsen	62 956	29 281	33 675	230 399	67,8	32,2	455
Sachsen-Anhalt	30 401	14 774	15 627	108 915	68,5	31,5	441
Schleswig-Holstein	29 908	13 764	16 144	94 842	66,9	33,1	419
Thüringen	32 775	14 297	18 478	114 126	68,4	31,6	436
Deutschland³⁾	958 743	445 630	513 113	3 240 623	64,8	35,2	436

1) Personen, unabhängig davon, ob sie während des ganzen Berichtsjahres oder nur in bestimmten Monaten Leistungen nach dem BAföG erhalten haben

2) bezogen auf den durchschnittlichen Monatsbestand

3) einschließlich Teilnehmer an Fernunterrichtsinstituten

Abb. 1 Nach dem BAföG Geförderte im Freistaat Sachsen 2004 bis 2013

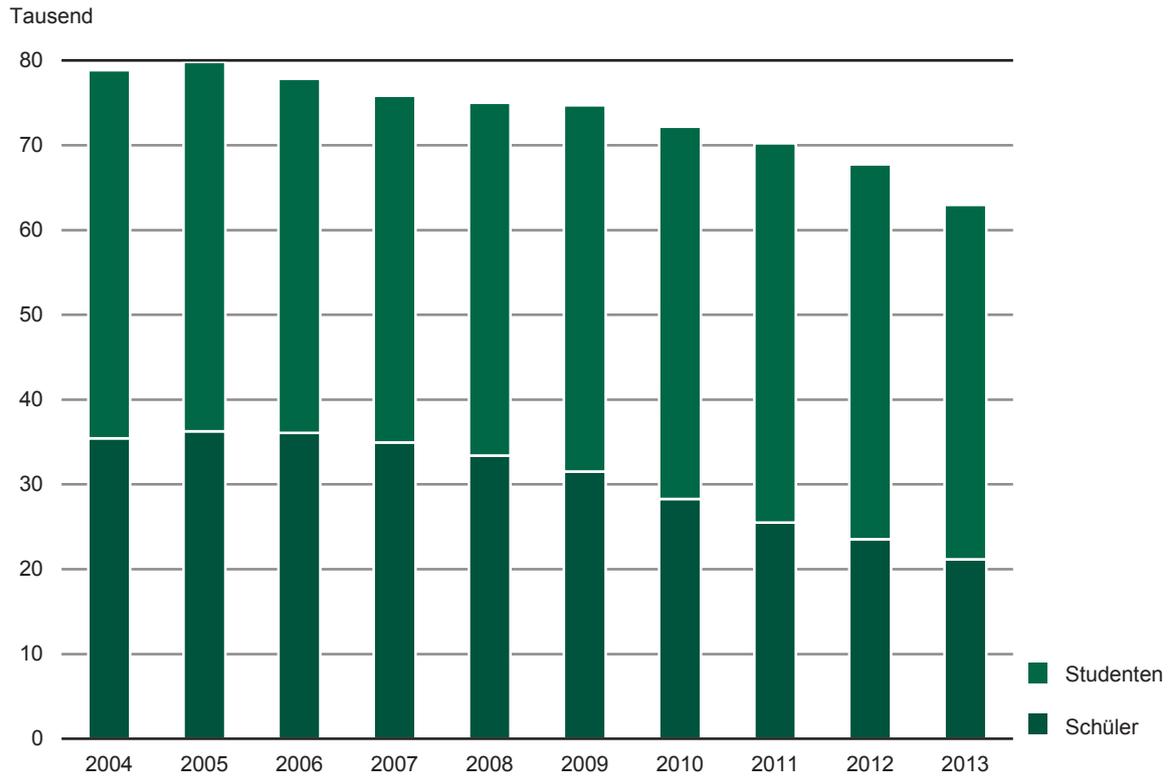


Abb. 2 Durchschnittlicher Förderungsbetrag pro Kopf und Monat im Freistaat Sachsen 2004 bis 2013

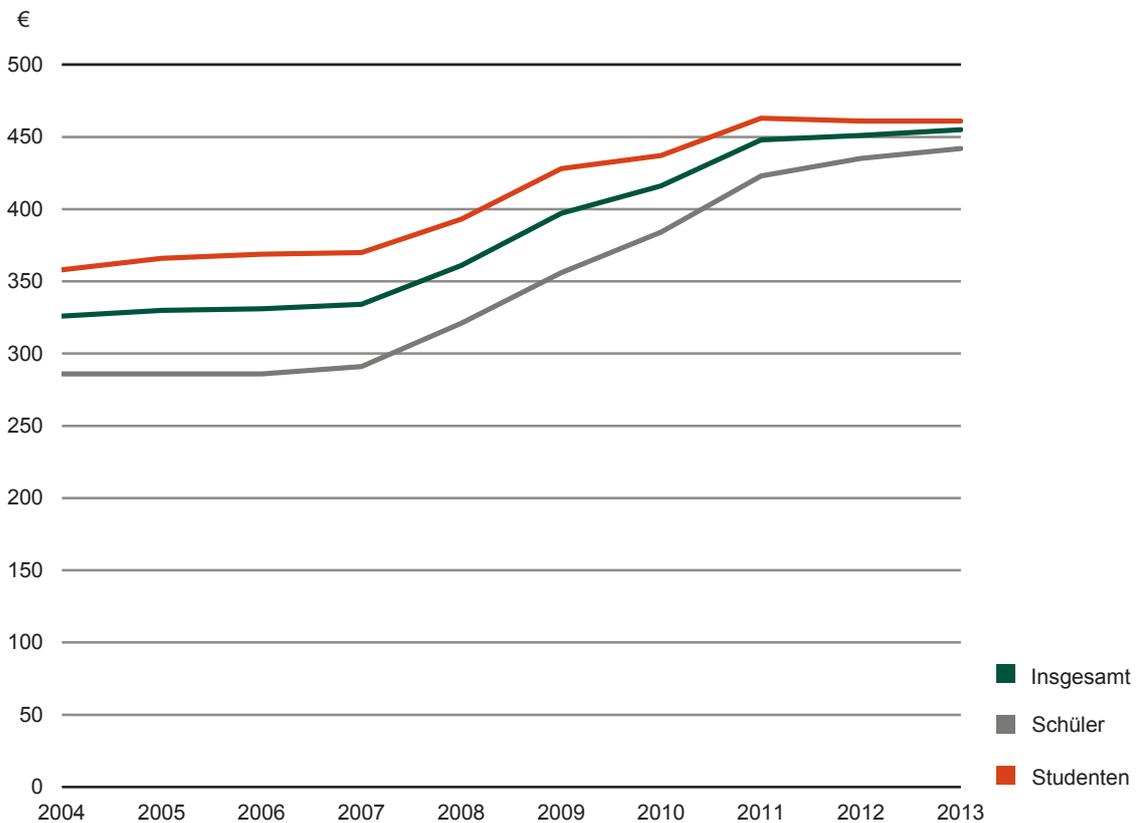


Abb. 3 Nach dem BAföG Geförderte im Freistaat Sachsen 2013 nach der Höhe des monatlichen Förderbetrages

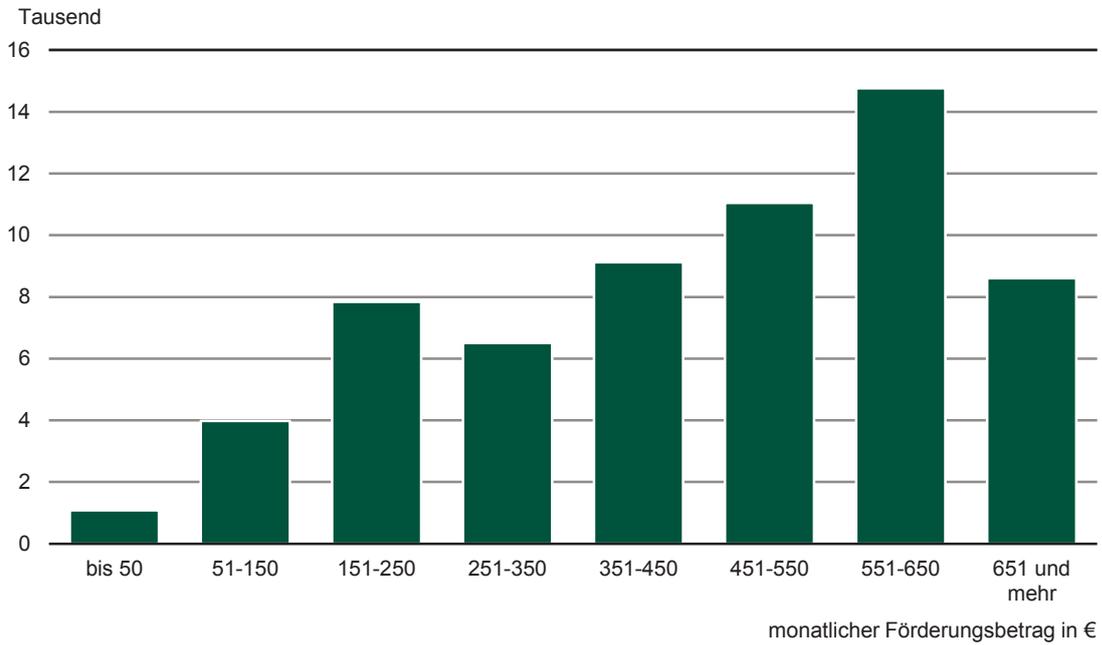
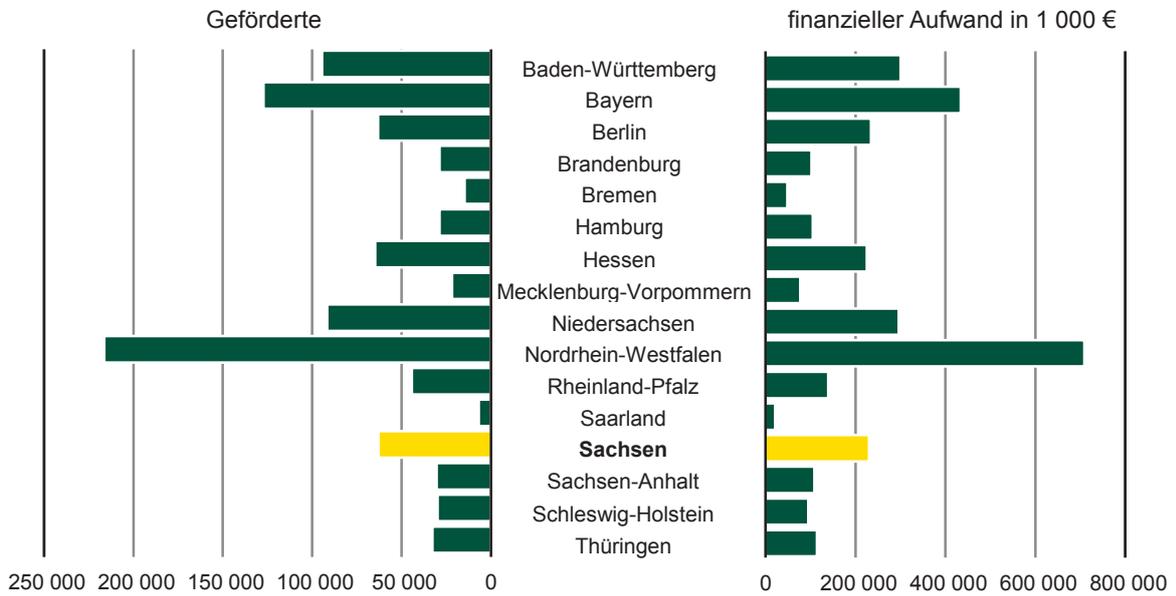


Abb. 4 Geförderte und finanzieller Aufwand 2013 nach Bundesländern



Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktion:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Gestaltung und Satz:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Redaktionsschluss:

November 2014

Bezug:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: vertrieb@statistik.sachsen.de

www.statistik.sachsen.de/shop

Verteilerhinweis

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von politischen Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Copyright

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-402X